

7.1.3 Entwässerung

Die Entwässerung von Bunkern muss sichergestellt sein. Das Dränwasser ist aus dem Spielbereich abzuleiten. Auftretendes Schichtwasser ist außerhalb der Bunker abzufangen und abzuleiten.

Werden Dränstränge eingebaut, gelten nachfolgende Regelwerte:

Abstand:	Abhängig von Form und Größe des Bunkers;
Tiefe:	Sohle 20 – 30 cm unter Erdplanum;
Breite:	mindestens Rohrdurchmesser + 2 x 70 mm;
Rohr Ø:	mindestens DN 80;
Dränpackung:	Körnung 2/8 bis 2/32 mm;
Lage:	Die Dränungstränge müssen die Tiefpunkte des Planums erfassen.

Kontroll- und Spülmöglichkeiten sind in erforderlichem Umfang vorzusehen.

7.1.4 Sandauswahl und -füllung

Die Sandauswahl hat sich insbesondere an folgenden Kriterien zu orientieren:

- Lage und Eindringtiefe des Balles;
- Widerstand gegen Fußabdrücke;
- geringe Verkrustungstendenz;
- ausreichende Wasserdurchlässigkeit.

Nach ausreichender Bewurzelung der Ansaat bzw. des Anwachsens des Fertigrasens und vor dem Einbau des Sandes sind die Bunkerkanten entsprechend den Vorgaben der Planung herzustellen. Die Bunkerkante soll ca. 3 cm höher als der Bunkersand ausgebildet werden (siehe Abb. 6). Vor dem Einbringen des Sandes ist Aufwuchs zu beseitigen.

Körnung:	0/2 mm gemäß Abb. 7;
Regeldicke:	10 cm (gesetzt) auf der Sohle, 5 cm auf Böschungsflächen.

Abb. 7: Körnungslinienbereich für Bunkersande

